„Deutschland" heute wieder abgefahren!

Von zwei Schleppern begleitet, trat sie unter dem Jubel des Hafenvolks um 2:45 die Heimfahrt an.

New London, 21. Nov. — Das Handelstauchboot „Deutschland" ist heute nachmittag um 2:35 wieder nach Bremen abgefahren. Zwei Schlepper geben ihr bis zur Dreimeilengrenze das Geleite. Um 2:15 nachmittags legten die beiden Schlepper F. A. Beckwith und Alert neben der Deutschland an. Kapitän König und dessen Mannschaft waren reisefertig.

Alle Reparaturen waren besorgt, die Schadenersatzklagen geregelt, so daß der Abfahrt des stolzen Handelstauchboots nichts weiter im Wege stand.

An Bord des „Mutterschiffes" Willehad herrschte fieberhafte Tätigkeit. Das große Stahlnetz, mit welchem die Deutschland umgeben war, wurde zur Seite geschoben und unter dem Jubel der Volksmenge durchfurchte das Meerwunder majestätisch unter eigenem Dampf die Fluten. Neben ihm fuhr der Schlepper Alert.

Mehrere Mitglieder der Deutschland-Besatzung befanden sich auf dem Deck, schwangen ihre Mützen und brachten auf die Mannschaft der Willehad ein Hurrah um das andere aus.

Steuermann Klesse führte das Steuerrad, neben ihm stand Kapitän König, lächelnd und liebenswürdig wie immer. Eine große Menschenmenge hatte sich am Ufer eingefunden, brach in Jubelrufe aus und winkte dem scheidenden Schiffe Abschiedsgrüße zu.

Die Deutschland machte aus ihrer Abfahrt kein Geheimnis. Um 2:40 hatte das Schiff Fort Trumbull passiert und richtete seinen Lauf nach dem Sund.

Um 4:30 wird das Tauchboot die Race Rocks, dort, wo sich der Zusammenstoß mit dem Schlepper T. A. Scott jr. ereignete, passiert haben, das geht aus der von der Deutschland gegenwärtig eingehaltenen Fahrgeschwindigkeit hervor. Kapitän König scheint entschlossen, dieses gefährliche Gewässer zur Tageszeit zu durchfahren. Bei Einbruch der Dunkelheit kann die Deutschland wenn tauchen und ihre Fahrt fortsetzen.

Eisenbahner in Mexiko am Streik!

Laredo, Tex., 21. Nov. — Aus Sympathie für die streikenden Zugbediensteten haben die Bahntelegraphisten beschlossen, heute abend die Arbeit ebenfalls niederzulegen. Die Zugbediensteten sind an den Streik gegangen, weil sie ihre Löhnung nicht in Geld oder amerikanischem Geld ausbezahlt erhielten. Sie werden mit Carranza Papiergeld bezahlt.

Erhalten Lohnzulage.

Lexington, Ky., 21. Nov. — Die Bergwerksbesitzer von Harlan County haben allen Bergleuten eine Lohnerhöhung von zehn Prozent freiwillig angeboten. Die Gesellschaften erklärten, daß sie sich zu diesem Schritt wegen der Erhöhung der Preise aller Lebensmittel und Bedürfnisse entschlossen haben. Etwa 3,500 Mann profitieren von dieser Verordnung.

Das gefährlichste ist eine vernachlässigte Erkältung—Kauft eine Schachtel—

HILL'S CASCARA QUININE BROMIDE

das alte Familienheilmittel—in Pillenform—sicher, wirksam, leicht zu nehmen. Kein Betäubungsmittel—keine üblen Nachwehen. Heilt Erkältung in 24 Stunden—Grippe in 3 Tagen. Geld zurück, wenn nicht so. Kauft das echte mit dem roten Schachteldeckel und Herrn Hills Bild darauf—25c. In jeder Apotheke.

Orpheum Telephon Doug. 494

Das Beste in Vaudeville.

Matinee täglich 2.15. Abends 8.15.

Woche beginnend Sonntag Matinee, 19. Nov.

Kutner & Brown

Daiber; Dillard, Frankiln Ardell; Tonkais; Jolene Sisters; Pielert & Scofield; Orpheum Concert Weekly.

Preise — Matinee: Beste Sitze 25c, ausgenommen Samstag und Sonntag. Galerie 10c. Abends: 10, 25, 75 und 75c.

Hippodrome Hipp World Photo Play

Dienstag und Mittwoch: Marie Dore in „The Lady".

Ein Drama über soziale Kontraste, moderne Gesellschaft und deren Verbindungen.

Russen erleiden weitere Schlappe!

Im Tale der Alt ziehen sich die Rumänen weiter zurück; in der Dobrudscha nichts Neues.

Berlin, 21. Nov. (Funkenbericht.) — Von der Front des Erzherzogs Karl wird heute Folgendes gemeldet: Deutsche Schützen führten in den Karpathen erfolgreiche Patrouillegänge aus. Die Russen griffen mit großen Massen in der Absicht an, den Druck, der von General Falkenhayn auf die Rumänen ausgeübt wird, zu schwächen, hatten jedoch keinen Erfolg, denn alle ihre Angriffe wurden von uns siegreich abgeschlagen. Deutsche und österreich-ungarische Streitkräfte schlugen in dem Distrikt von Kompolung mehrere russische Nachtangriffe ab.

Was Petrograd meldet.

Petrograd, 21. Nov. — Im Alttal waren die Rumänen gezwungen, dem Druck der Deutschen und Oesterreich-Ungarn zu weichen. In der Dobrudscha ist die Lage unverändert.

Am Stochod-Fluß, in Wolhynien, ist es wieder zu ungewöhnlich schweren Artilleriekämpfen gekommen. Die Ortschaften Garbuzow und Gukalov hätten unter dem feindlichen Artilleriefeuer schwer zu leiden.

Feindliche Angriffe in den Waldkarpathen in nördlicher Richtung von Gitpney wurden von uns abgewiesen.

Eroberungen der Serben.

Saloniki, 21. Nov. — Serbische Streitkräfte verfolgen die Deutschen und Bulgaren, welche Monastir aufgegeben haben, in nördlicher Richtung. Sie haben die Ortschaften Makovo, Oredovo, Vrancei, Ridarie, Bitianik, Novak und Subadol trotz energischen Widerstandes ihrer Gegner erobert. Der Feind, welcher Verstärkungen erhalten hat, kämpft jetzt mit größerer Hartnäckigkeit als vorher. Serbische Kavallerie drang vom Osten aus in Monastir ein, indem sie den Cerna-Fluß durchschwamm. Nach ihnen kamen die Franzosen, Russen und Italiener vom Süden aus in die Stadt. (Wo bleiben denn die Briten, die doch vor allen Dingen versprochen hatten, den Serben zu helfen?) Die Bewohner Monastirs begrüßten die Sieger als Befreier und überschütteten sie mit Blumen. (Blumen — um diese Jahreszeit, und dann noch auf Monastirs Bergen? Gibt's ja garnicht! Die Alliiertenbande beliebt wieder einmal zu lügen!)

Was die Pariser sagen.

Paris, 21. Nov. — Offiziell wird heute gemeldet, daß die sich aus Monastir zurückziehende Nachhut der Deutschen und Bulgaren mit den Streitkräften der nachrückenden Alliierten im steten Kampfe liegt. Die Feinde aber haben zur Deckung ihres Rückzuges zahlreiche Artillerie eingesetzt. (Mit anderen Worten: die Deutschen und Bulgaren haben mit ihrem Rückzug keine Eile.)

Auf der Westfront herrscht verhältnismäßig Ruhe; nur bei Sailliel und an der Verdun-Front donnern die Geschütze unaufhörlich.

Alle an Bord der „Sibiria" gerettet!

London, 21. Nov. — Nach ungeheuren Anstrengungen ist es heute nachmittag den Mannschaften der Lebensrettungs-Stationen gelungen, die Passagiere und Mannschaften der „Sibiria" zu retten. Die bedauernswerten Menschen hatten furchtbare Stunden der Qual durchlebt.

Explosion auf deutschem Dampfer!

London, 21. Nov. — Aus Kopenhagen wird gemeldet, daß der deutsche Dampfer „Fritz Hugo Stinnes" in der Ostsee infolge einer Explosion Schiffbruch erlitten hat. 7 Mann der Besatzung werden vermißt. Der Dampfer war 1,487 Tonnen groß und befand sich auf der Fahrt von Schweden nach Hamburg.

Mayor Gossums Kohlengeschäft blüht!

Terre Haute, Ind., 21. Nov. — Das städtische Kohlengeschäft des Mayor Gossom tat heute ein brillantes Geschäft; dreitausend Kunden wurden befriedigt; jeder derselben erhielt 2½ Tonnen Kohlen. Der Preis der Kohle beträgt $2.75 per Tonne, und wird nicht erhöht werden. Die Kohlenhändler verlangen für dieselbe Sorte $6, sagen aber, daß sie eine Preisermäßigung eintreten lassen müssen, um nicht gegen die Wand gedrückt zu werden.

Fünfzehntes Kind geboren.

Clinton, Ia., 21. Nov. — Frau James Krava beschenkte gestern ihren Gatten mit dem 15. Kind, einem Mädchen. Es ist dies die fünfte Tochter des Ehepaares und sie wog bei der Geburt sechzehn Pfund.

Gesetze gegen Wucher in Lebensmitteln!

Chicago, Ill., 21. Nov. — Kongreßmann A. J. Sabath von hier hatte heute eine Besprechung mit dem Bundes-Distriktanwalt Clyne betreffs eines Gesetzes gegen die noch nie dagewesene Steigerung der Lebensmittelpreise.

Sabath erklärte, er habe authentische Information von Kombinationen in Nahrungsmitteln, wie Kartoffeln, Eier und Butter, um die Preise künstlich in die Höhe zu schrauben, und beabsichtige, ein Gesetz einzubringen, welches derartigen Spekulationen ein Ende bereiten soll.

Sabaths Gesetzvorlage will unter anderem eine bestimmte Zeit festsetzen, in welcher Nahrungsmittel in Lager- und Gefrierhäusern aufgestapelt werden dürfen, was für die Spekulanten ein harter Schlag sein dürfte.

Zweihundert Besitzer von Lager- und Gefrierhäusern, Kommissionshändler und Ladenbesitzer sind bei Strafe aufgefordert worden, vor den Bundes-Geschworenen zu erscheinen, welche eine Untersuchung in der Lebensmittelfrage gerade begonnen haben. Es soll in erster Linie ausfindig gemacht werden, ob wirklich eine solche Knappheit vorliegt, oder ob die Preise von den Zwischenhändlern künstlich in die Höhe getrieben werden.

Die Legislatur von Illinois wird sich mit einem Gesetz zu beschäftigen haben, welches Spekulieren in Butter, Eiern und Geflügel verbietet.

Zeichnungen zur 5. österr. Anleihe!

Wien, über London, 21. Nov. — Unter den ersten großen Zeichnungen zur 5. österreichischen Kriegsanleihe befand sich ein Betrag von 18,000,000 Kronen, den die Vertreter der Rotschild Interessen gezeichnet haben. Das Bankhaus hat denselben Betrag zur ungarischen 5. Kriegsanleihe gezeichnet, deren Zeichnungslisten zwei Tage früher eröffnet worden waren. Obwohl die Zeichnungen zur österreichischen Anleihe erst am Sonntag offiziell eröffnet wurden, haben bereits viele Firmen vor mehreren Tagen Applikationen zur Zeichnung gemacht.

Zwei neutrale Dampfer von U-Booten versenkt!

London, 21. Nov. — Eine Lloyd Depesche meldet, daß der Kapitän und ein Teil der Besatzung des norwegischen Dampfers „Finn", der einem feindlichen Tauchboot zum Opfer gefallen war, glücklich gelandet wurden. Der Dampfer war 3,806 Tonnen groß.

Athen, 21. Nov. — Ein deutsches Tauchboot torpedierte den griechischen Dampfer „Starti". Derselbe hatte Passagiere und Kriegskonterbande an Bord. Alle an Bord befindlichen Personen wurden bis auf drei gerettet.

Bitten Wilson um Schutz.

El Paso, Tex., 21. Nov. — Hier und in der Umgegend wohnende Amerikaner, welche im mexikanischen Staate Chihuahua Eigentum besitzen, haben an Präsident Wilson eine Petition gesandt, in welcher sie die Verhältnisse im nördlichen Mexiko in allen Einzelheiten beschreiben und fordern, daß Schritte ergriffen werden, ihr Eigentum zu schützen.

Von Gas übermannt.

Frau Ella S. Short wurde Montag nachmittag im Badezimmer ihrer Wohnung, 1223 südl. 27. Str. vom Gas übermannt, tot aufgefunden, als ihr Sohn, ein Postbeamter, von der Arbeit heimkehrte. Augenscheinlich hatte die Verunglückte, welche 62 Jahre alt war, bei'm Frisieren mit dem Arm am Gashahn angestoßen und denselben geöffnet. Da sie leidend war, wurde sie von den ausströmenden Gasen übermannt, obgleich die Fenstern und die Tür offen standen.

Gastwirt verschwunden.

Der Wirt Joe Knozewich, 2715 O Str., Süd Omaha ist seit Samstag spurlos verschwunden. Er ließ sich gegen Mittag von seiner Bank gegen Sicherheit $1,000 aushändigen, um Schecks seiner Kunden einkassieren zu können, und ist seit dieser Zeit nicht mehr gesehen worden, nachdem er das Geld im Geschäft abgelegt hatte.

Schulratssitzung.

In der gestrigen Sitzung beschloß der Schulrat trotz des Ausfalles der aus den Wirtschaftslizenzen entspringenden Einnahmen die Gehälter von einem halben Dutzend Lehrerinnen in Süd Omaha zu erhöhen, wie es ihnen unter der Gehaltsskala von Süd Omaha zukommt.

Die Forderung sämtlicher Lehrkräfte der Grade Schulen um Gehaltsaufbesserung wurde dem Finanzkomitee überwiesen. Der Schulfond hat bereits jetzt ein Defizit von $91,692.

Schweiz erkennt Polen nicht an?

Paris, 21. Nov. — Wie aus der Schweiz berichtet wird, hat die Regierung der Schweiz beschlossen, das neu geschaffene Königreich Polen nicht anzuerkennen. Die Entscheidung wird jedoch nicht vor Ablauf des Krieges veröffentlicht werden. (Kommt über Paris, also mit Vorsicht aufzunehmen.)

Eisenbahner bei Amer. Fed. of Labor!

Baltimore, Md., 21. Nov. — Die Führer der vier Brüderschaften der Bahnangestellten wohnten den heutigen Verhandlungen der Amerikanischen Arbeiter-Föderation bei. Ersichtlich wurde gleich zu Anfang, daß von der in Gerüchten schon als sicher prophezeiten Vereinigung der beiden Arbeiter-Organisationen vorläufig keine Rede ist. Darüber ließ Warren S. Stone, Haupt der Brüderschaft der Lokomotivführer keinen Zweifel übrig.

Stone sprach dann über den bevorstehenden Kampf der Bahnen gegen das Adamson'sche Achtstundengesetz und erklärte: „Entweder gibt es einen Achtstunden-Arbeitstag auf den Bahnen oder dem Lande stehen noch unbeendete Geschäfte vor."

Sam Gompers, Präsident der Föderation, drückte die Hoffnung aus, daß die Brüderschaften am 1. Januar den Achtstundentag einführen können.

Senator Hitchcock studiert Prohibition!

Bundessenator Hitchcock und sein Chefredakteur Harvey Newbranch befanden sich Sonntag und Montag in Denver, um die Wirkung und Folgen der Prohibition persönlich zu studieren. Die Herren rechnen mit der Tatsache, daß Omaha die gleichen Folgen wie Denver zu ertragen haben wird und wollten der dortigen Lage auf den Grund gehen, was sehr lobenswert ist. Besser wäre es allerdings gewesen, wenn diese Herren vor der Prohibitionswahl dieses Studium betrieben hätten und dann wie man es eigentlich von ihnen hätte erwarten sollen, in ihrem World-Herald der Prohibition stark opponiert hätten. Ja, lieber Leser, das paßte nicht in den Rahmen ihres politischen Programms. Immerhin sind wir gespannt, was sie jetzt über den Zwangsfanatismus und seine Folgen zu sagen haben werden, wenn sie öffentlicht überhaupt etwas sagen.

Mord ohne Grund.

Aurelia, Ia., 21. Nov. — Der 4 Meilen südlich von Aurelia wohnende Farmer Joe Pruitt wurde gestern gegen Mittag ohne jede Ursache von einem anderen Farmer namens Jim Elmore erschossen. Elmore trat plötzlich vor den Wagen Pruitts und sagte diesem, daß er ihn töten werde. Er feuerte darauf 5 Schüsse auf den Ahnungslosen ab, der von drei Kugeln durchbohrt schwer verletzt vom Wagen sank und drei Stunden später den Geist aufgab. Elmore entfloh, stellte sich jedoch schließlich dem Sheriff von Ida County und wurde hierher gebracht. Für die Bluttat liegt absolut keine Ursache vor.

Beraubt und bestohlen.

Bert Hicks von New Market, Ia., machte, als er Montag früh in Omaha eintraf, die Bekanntschaft von drei Männern, welche ihn in verschiedenen Wirtschaften umherführten. Was schließlich passierte, weiß Hicks nicht, als daß er abends unter der 16. Str. Brücke erwachte ohne Geld, Rock, Schuhe und Hut. Er mußte bei dem kalten Wetter barfuß umherlaufen, bis er endlich im Polizeiquartier Unterkunft fand.

Wetterbericht.

Für Omaha und Umgegend: Schön und etwas kälter heute abend, Mittwoch schön mit steigender Temperatur.

Für Nebraska: Schön heute abend und Mittwoch, wärmer Mittwoch, und im extremen südwestlichen Teil heute abend, etwas kälter heute abend im extremen östlichen Teil.

Im Hipp Theater.

Ein modernes Drama über soziale Kontraste in der heutigen Gesellschaft und ihren vielen Versuchungen ist „The Lady", in dem Marie Dore, der wohlbekannte Filmbühnenstern die Hauptrolle inne hat. Dieses hochinteressante Filmstück wird nur heute und morgen im Hipptheater gezeigt.

Zugentgleisung.

Chattanooga, Tenn., 21. Nov. — Der von Chicago nach Jacksonville fahrende Schnellzug entgleiste in der Nähe von Wauhatchie, Tenn. Drei Zugbeamte wurden verletzt, während die Passagiere sämtlich ohne Verletzungen davonkamen.

Die Folgen des Zwangsfanatismus!

Anglo-amerik. Pastoren werden Inquisition organisieren, um Prohition durchzuführen.

Da haben wir die typische Heuchelei der Prohibitionisten. Vor der Wahl haben sie jeden Bürger, der behauptete, Prohibition ließe sich nicht durchführen, beschimpft und verläumdet. Jetzt, da sich das Volk in seiner Betörung zur Einführung der Prohibition entschieden, geben sie direkt zu, daß die Durchführung des Zwanges eine sehr schwere Sache ist und wollen eine Inquisition ins Leben rufen, um bei der Durchführung Knechtesdienste zu leisten. Sie haben deshalb auf Donnerstag abend um 8 Uhr in der Y. M. C. A. eine Versammlung anberaumt, in welcher aus der Douglas County Dry Federation eine Vereinigung geschaffen werden soll mit der Aufgabe bei der Durchführung der Prohibition zu helfen. Pastor Maxwell sagte, der neuerwählte Gouv. Keith Neville sollte benachrichtigt werden, daß man ihn in der Durchführung des Gesetzes unterstützen würde. Man sollte Zutrauen zu ihm haben, was die Herren aber eigentlich nicht besitzen. Das ließ Pastor E. D. Hull deutlich merken, der erwähnte, der Gouverneur sollte wissen, daß die Trockenen nicht nur zur Hülfe, sondern auch zum Kampfe bereit wären, im Falle er das Gesetz nicht durchführen würde. Er zeigte also bereits den Pferdefuß. Daß Neville den Herren nicht streng genug vorgehen wird, daß darf man heute schon erwarten und deshalb wird es in den nächsten Jahren in Omaha und Nebraska recht lebhaft und interessant zugehen. Die Intoleranz wird ihre Blüten treiben. Man wird ausfinden, daß die vielgerühmte amerikanische Freiheit den Todesstoß erhalten hat.

John Ericsson Monument Commission

In der letzten Kongreß-Sitzung wurden $30,000 bewilligt für die Errichtung eines Monumentes für Kapitän John Ericsson, dem berühmten Erfinder und Erbauer des „Monitor". Senator John Sharp Williams, Kongreßmann James L. Slayton und Marinesekretär Daniels bilden das Komitee, das die Aufgabe hat, die Errichtung des Denkmals zu überwachen. Diesem Komitee sind nun 35 der hervorragendsten Schwedisch-Amerikaner aus allen Teilen des Landes hinzugefügt worden, darunter auch Herr Nelson T. Thorson, Herausgeber der hiesigen schwedischen Zeitung „Omaha Posten". Dieser ganze Denkmalausschuß hält nächsten Samstag Nachmittag im Hotel Vanderbilt in New York seine Organisations-Versammlung ab und wird Herr Thorson dieser Sitzung beiwohnen. Wir gratulieren unserm Kollegen Thorson zu seiner Auszeichnung.

Kohlengräberstreik.

Johnstown, Pa., 21. Nov. —In dem unteren Clearfield-Distrikt sind 5000 Kohlengräber an einen Streik gegangen, weil ihre Forderungen höherer Löhne abgelehnt worden waren. Die betreffenden Kohlenzechen worüber der Streik sich erstreckt, sind solche, die Eigentum von Grubenbesitzern sind, welche nicht Mitglieder der „Central Pennsylvania Operators Association" sind.

Mußte hundert Meilen marschieren.

Ziemlich ermüdet traf Montag abend J. W. Jackman, Hilfskassierer der Silver Creek State Bank, im Paxton Hotel ein, nachdem er die etwa 103 Meilen betragende Entfernung von dort hierher infolge einer Wahlwette zu Fuß zurückgelegt hatte. Jackman hatte gegen den dortigen Postmeister Gray gewettet, daß Hughes gewinnen würde, während Gray auf Wilson wettete. Der Verlierer mußte den Marsch von Silver Creek nach Omaha zu Fuß machen.

Farmer Zusammenkunft.

Heute nachmittag zwei Uhr wurde im Hotel Rome die Konvention der Farmer des Staates eröffnet. Prof. Fillen von der Universität in Nebraska hielt einen Vortrag über die Beziehungen der Staats- und Bundesregierung zu den Getreide-Produzenten und Händler. Die Farmer sind fast durchweg gegen ein Embargo auf die Weizenausfuhr, weil dadurch die Weizenpreise fallen würden.

Verhängnisvoller Sturz.

Der Anstreicher John B. Smith, 1013 Pierce Str. wohnhaft, stürzte Montag von einem Gerüst an der neuen Union Pacific Brücke 60 Fuß in die Tiefe auf eine Sandbank im Flusse. Außer einem Schädelbruch und Armbruch trug der Verunglückte wahrscheinlich auch innere Verletzungen davon, sodaß die Aerzte im St. Joseph Hospital wenig Hoffnung auf sein Aufkommen hegen.

Einige der San Carlo Sänger.

Die St. Carlo Opern Co. kommt!

Wird am 25. 26. und 27. Januar im Auditorium vier Vorstellungen geben.

Die vorzügliche San Carlo Opern Co., die bereits mehrmals in Omaha aufgetreten ist und besonders im letzten Jahre hier so große Erfolge erzielte, wird auch in dieser Saison vier Vorstellungen hier geben. Sie wird vom 25. bis 27. Januar 1917 in unserem Auditorium mit folgendem Repertoire auftreten „Hoffmann's Erzählungen", „Lohengrin", „Martha", „Pagliacci" und „Cavaleria Rusticanna". Die San Carlo Opern Co. hat soeben ein Gastspiel in St. Louis absolviert und sind die dortigen Zeitungen voll Lobes über die ganz vorzüglichen Vorstellungen. Die Gesellschaft verfügt über erstklassige Kräfte, hat ein tüchtiges Orchester und eine hervorragende Ausstattung.

Die Leitung der hiesigen Aufführungen liegen wieder in den Händen von Lucius Pryor, der in solchen Sachen reiche Erfahrungen hat. Herr Pryor versichert das Publikum, daß ihm ausgezeichnete Vorstellungen in Aussicht stehen.

Man beachte wegen näherem die Zeitungen und sorge für prompte Festlegung der Sitze, sobald der Vorverkauf bekannt gegeben.

Feinste Fleisch- und Wurstdelikatessen.

Wenn Sie das Beste in Fleisch- und Wurstwaren wünschen, senden Sie eine Bestellung an Kauf & Rinderspacher, die bedeutendsten Fleischer und Delikatessenhändler im Westen. Folgende Sorten besonders empfohlen: Pressed Schinken, Braunschweiger Leberwurst, Knackwurst, Wienerwurst, Frankfurter, geräucherte Zungen, Blutwurst, Schwartemagen, polnische hochfeine Bratwurst, unübertreffliche Bockwurst am 1. und 15. jeden Monats. Hochfeiner Schinken und Speck, Corned Beef, reines unverfälschtes Schmalz, 17½c das Pfund. Noch vieles andere, das wir wegen Raummangel nicht anführen können. Wer immer eine Probebestellung gemacht, ist unser stetiger Kunde geblieben. Versuchen Sie es. Kleinere Bestellungen mit Paketpost versandt; größere per Expreß. Schreibt uns in deutsch.

KAUF & RINDERSPACHER CO.

HASTINGS, NEBRASKA

Martin Luther Academy,

Sterling, Nebraska.

Neben dem regelmäßigen akademischen Kursus wird auch in diesem Jahre für solche junge Leute, die während der Sommermonate arbeiten müssen, aber gern die Wintermonate zu ihrer Ausbildung verwenden würden,

ein viermonatlicher Winterkursus

eingerichtet werden. Derselbe beginnt am 28. November und dauert bis Ende März. Folgende Fächer werden gelehrt: Religion, English (Reading, Spelling, Letterwriting, Pennanship), Geography, Commercial Law, Agriculture, Bookkeeping. Außerdem kann auch Unterricht in Typewriting und Musik genommen werden.

Die Kosten belaufen sich (Board, Tuition, Licht, Heizung eingeschlossen) auf etwa $67.00 für den ganzen Kursus. Mitzubringen ist nur die nötige Bettwäsche für single bed.

Anmeldungen werden so bald als möglich erbeten (englisch oder deutsch) unter der Adresse des Direktors

G. Bergstraesser, Sterling, Nebraska.

Reparaturen oder Ersatzteile für Oefen und Heiz-Apparate jeder Art sind stets auf Lager

Gute Arbeit! Billige Preise! Reelle Bedienung!

Omaha Stove Repair Works 1206-8 DOUGLAS STR. PHONE TYLER 20